Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **31 (1974)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beispielhaft

Aktiver Umweltschutz

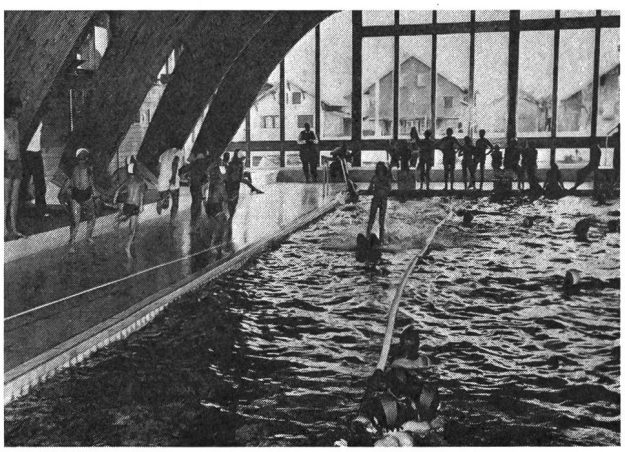
Noch nie waren an einem Morgen so viele Angestellte des Metallbauunternehmens Ernst Schweizer AG in Hedingen zu Fuss in die Firma gekommen wie an diesem Donnerstag. Auf Anregung des Unternehmers hatte sich beinahe ein Viertel der Belegschaft entschlossen, zukünftig ihr Auto zu Hause stehen zu lassen und für den Arbeitsweg ein Velo zu benützen. In die Anschaffungskosten dieser Fahrräder teilten sich der Firmeninhaber und die Mitarbeiter. Nicht weniger denn 50 frischgebackene Zweiradbesitzer radelten nach Arbeitsschluss vergnügt auf ihren funkelnagelneuen Velos nach Hause. Damit tat nicht nur jeder einzelne dieser Mitarbeiter etwas für seine Gesundheit: mit seinem persönlichen Einsatz trägt er auch vorbildlich zur Verminderung der Luftverschmutzung und Lärmbelästigung bei.

Die Belegschaft des Hedinger Unternehmens ist auch sonst sportlich recht aktiv. Gegen 50 Prozent der 260 Mitarbeiter sind Mitglied des 1964 gegründeten Firmensportklubs, der die Sektionen Fussball, Berg und Ski, Kleinkaliberschiessen und Boccia umfasst. Dorfturnier, Klauskegeln und interne Schiessmeisterschaft sind drei Beispiele für die zahlreichen Gelegenheiten, die der Klub seinen Mitgliedern bietet, sich in fairem Wettkampf zu messen.

Nur ein Gag?

Wasserskifahren im Hallenschwimmbad Gstaad

Seit längerer Zeit betreiben wir im Hallenschwimmbad Gstaad das Wasserskifahren. Wie es dazu kam? Eines schönen Tages trat der Journalist M. Vulliéty mit der Idee an uns heran. Als ehemaliger Trainer unserer Wasserskifahrer ist er mit der Materie wohlvertraut. Anhand von Bildmaterial, teils aus Portillo und von Ueberseeschiffen, die mit kleineren Bädern versehen waren, zeigte er uns, wie seine Idee in der Praxis funktioniert. Da er uns gleich noch mit einem Paar Wasserski sowie allem anderen Zubehör ausrüstete, stand der Première nichts mehr im Wege.

Im Hallenschwimmbad wird eine Bahn von 2,5 m Breite abgesperrt. An der Kopfseite des Schwimmbassins wird an einem Seil eine Laufrolle befestigt. Durch diese führt ein Schleppseil zum Wasserskifahrer, der sich am anderen Ende des Beckens (25 m) bereithält. Am Anfang, nach der Rolle also, ist das Seil mit fünf Handgriffen ausgerüstet, damit die «Schlepper» richtig ziehen können. Auf Kommando los beginnen die Schlepper zu rennen und ziehen so den Wasserskifahrer über die Strecke. Mitmachen kann jedermann — ob Erwachsene oder Kinder — für alle ist es ein toller Spass. Voraussetzung ist eine Gruppe von mindestens sechs Personen. Nach einigen Versuchen, bei denen man höchstens lustige «Taucher» (zum Gaudi des Publikums) in Kauf nehmen muss, haben es noch alle geschafft, oben zu bleiben und sind zum Wasserski-Fan geworden.

Wer immer noch denkt, der Sport käme bei dieser Sache zu kurz, darf sich ruhig einmal einer Gruppe anschliessen und vorerst zwei- bis dreimal schleppen. Es verblüfft immer wieder, wieviel für Sport und Fitness getan wird, wenn im Vordergrund eine lustige Sache von der Anstrengung ablenkt. Ich hoffe, dass recht viele Hallenschwimmbäder diese Idee aufgreifen und verwirklichen werden, umsomehr als die ganze Angelegenheit nicht allzuteuer zu stehen kommt und von jedermann ausgeübt werden kann.